

# Die Küken schlüpfen

Zwischen Mittwoch und Freitag (20-22.04.2016) haben 9 Küken in der Kita Oberreute das Licht der Welt erblickt.

Bereits am Mittwochmorgen konnten wir, wenn wir ganz leise waren, die Eier piepen hören. Manche Eier haben schon mit wackeln begonnen und somit wussten wir, dass die Küken in nächster Zeit schlüpfen. Es war ein Erlebnis für Kinder, Fachkräfte und Eltern. Man konnte dann im Laufe des Tages sehen wie sich die Küken mit ihrem Eizahn ein kleines Loch in das Ei gepickt haben. Gegen 16.00 Uhr war es dann soweit und das Küken Charlotte, konnte sich aus dem Ei befreien.



Das geschlüpfte Küken war noch sehr nass und schwach von den Strapazen der „Geburt“. Einige Küken schlüpfen über Nacht, da konnten sie das kleine Wunder nicht selbst miterleben. Jedoch hatten die Eltern keine Probleme die Kinder aus dem Bett zu bekommen. Die Kinder waren voller Vorfreude was sich denn nun getan hatte. Das Interesse war bei allen so groß, dass die Kinder stunden vor dem Brutapparat oder nun vor dem Stall verweilen können.

Nach 24 Stunden im Brutapparat durften die Küken dann endlich in den großen Stall umziehen. Diesen hatten die Kinder schon liebevoll mit Spielzeug, Einstreu, Vogelsand, Kükenstarter und Wasser, eingerichtet.

Unter der Wärmelampe fühlten sich die Küken dann am wohlsten.

Leider war Leben und Tod ganz nah beieinander, da 8 Küken leider nicht geschlüpft sind obwohl diese vollentwickelt waren. Von diesen mussten wir uns verabschieden.

Die Küken dürfen jetzt noch ein paar Wochen bei uns bleiben, bis der Stall ihnen zu eng wird. Nach 6 Wochen dürfen sie dann zu den andern Hühnern in den Stall umsiedeln. Entgegen den Hoffnungen von manchen Vätern, werden die Tiere keine Leckereien auf dem Mittagstisch. Sie kommen zu Franz Oesterle in den Hühnerstall. Und in hoffentlich 4-5 Monaten können wir die ersten Eier probieren.



Heute den 27.04.2016 sind nun die ersten geschlüpften Küken bereits eine Woche alt. Es ist erstaunlich wie die Küken jeden Tag wachsen und sich verändern. Bei manchen Küken sind die Flügel schon voller Federn. Hier ist kein Flaum mehr zu sehen.



Geschrieben von: Rebecca Oesterle